



Gewerblich –Industrielle Berufsschule Bern
Allgemeinbildender Unterricht
Brennpunkt: Energie

Home-Office



Verfasser : Fabian Stettler und Kevin Stastny
Lehrperson: Pascal Sigg
Abgabetermin: 22..03.2017



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Andere Quellen	2
Mindmap	3
Grobplanung	4
Einleitung	5
Wohlbefinden	6
Anforderungen an einen Home-Office Arbeitsplatz	6
Zielformulierungen	7
Berechnungen und Kommentar	8
Energieverbrauch der verschiedenen Verkehrsmittel:	9
Verbrauchte Energie pro Tag mit Verschiedenen Verkehrsmitteln:	10
Co2 Ausstoss	11
Vergleiche:	12
Fazit	13
Umfrage	14
Können Sie sich vorstellen im Home-Office zu arbeiten, wenn Sie beruflich die Möglichkeit dazu hätten?	14
Was für ein Einfluss hat Home-Office auf das Soziale Leben?	14
Würden Sie zu Hause ein extra Büro einrichten, damit die Ablenkung kleiner ist?	15
Wie viele Leute müssten an einem Tag zu Hause bleiben, damit man ein Jahr lang Energie für ein Einfamilienhaus zur Verfügung hat?	15
Denken Sie, dass Ihre Firma/Chef an Home-Office interessiert ist?	15
Arbeitsjournal	16
Schlusswort	18
Schlussklärung	19

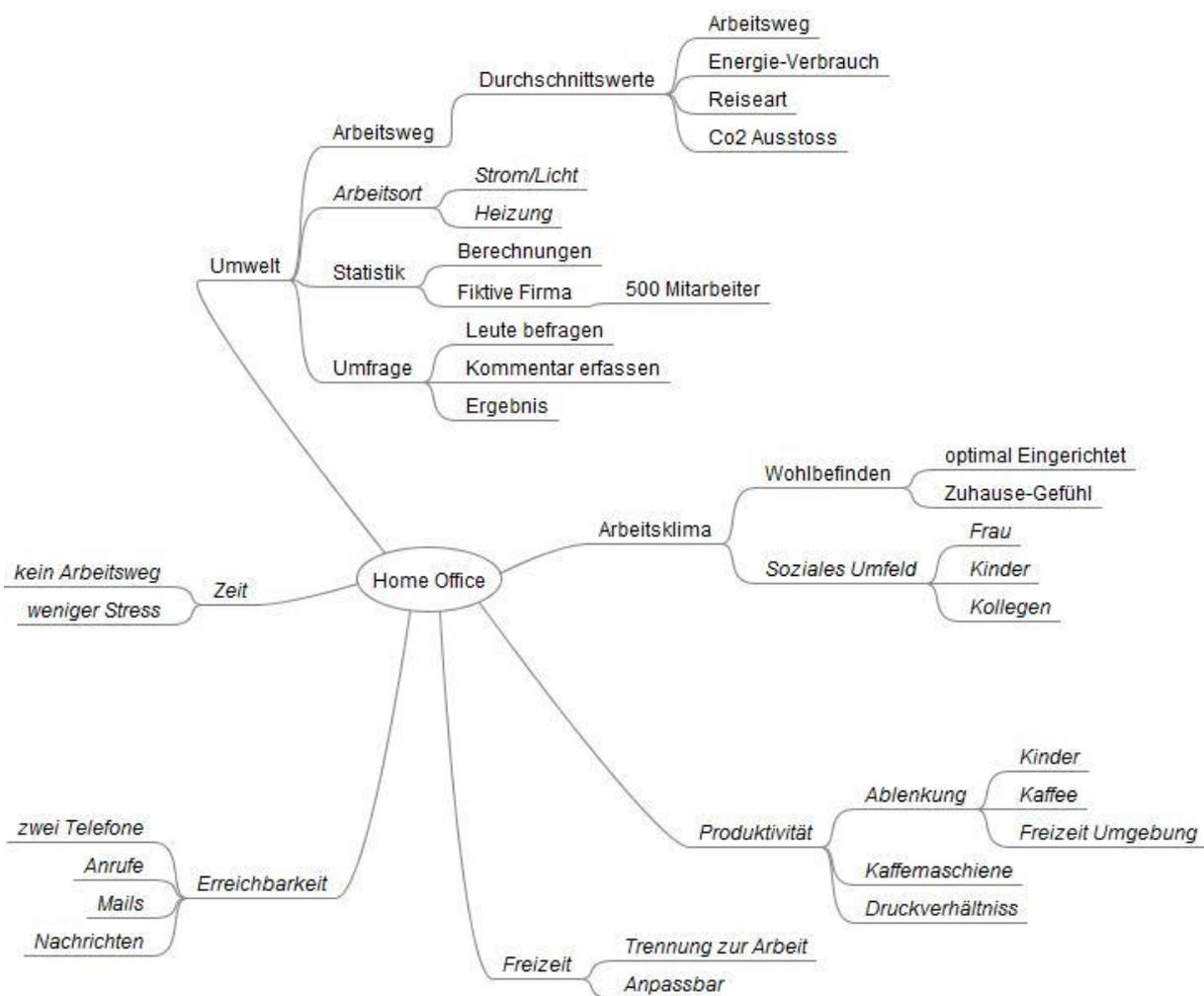
Andere Quellen

Titelseite Bildquelle: https://www.thisoldhouse.com/sites/default/files/migrated/tout-images/home-office-xl_3.jpg

Home-Office Symbol Bildquelle: <http://www.portaldoelectrodomestico.com/Portals/36/Templates/home-office-512.png>



Mindmap



Kursiv: Nicht in der Arbeit thematisiert



Grobplanung

Woche	Arbeitsschritte	Verantwortlich	Bemerkungen
W.7	<ul style="list-style-type: none">• Grobplanung erstellen• Zielformulierungen deklarieren	Fabian St. Kevin St.	
W.8	<ul style="list-style-type: none">• Mindmap generieren• Recherche über Durchschnittszahlen• Recherche über Home-Office Auswirkungen• Fiktives Firma Profil erstellen	Fabian St. Kevin St. Fabian St. Kevin St. Fabian St. Kevin St.	Recherche im Internet, fiktive Firma in Word, Mindmap im Programm
W.9	<ul style="list-style-type: none">• Erstellen der Berechnungen• Erstellen des Kommentars zu unseren Berechnungen• Layout für die ganze Arbeit• Inhaltsangabe	Kevin St. Fabian St. Fabian St. Kevin St.	Hauptteil: Erster Teil
W.10	<ul style="list-style-type: none">• Kommentieren der Berechnungen• Umfragebogen erstellen• Umfrage Starten	Kevin St. Kevin St. Fabian St.	Hauptteil: Zweiter Teil Umfrage auf Tablet Elektronisch
W.11	<ul style="list-style-type: none">• Umfrage in der Stadt Bern• Schreiben des Berichts über die Umfrage• Fertigstellen der Arbeit	Fabian St. Fabian St. Kevin St.	
W.12	<ul style="list-style-type: none">• Abgabe Dokument• Präsentation vorbereiten	Fabian St. Kevin St. Fabian St.	Arbeit wird hier gedruckt. Elektronische Abgabe



Einleitung

Home-Office ist ein hoch interessantes und zugleich zeitgemässes Thema.

Diese Arbeitsweise hat sich im Laufe der letzten Zeit extrem verändert. Das High-Speed Internet trägt vor allem dazu bei, dass der Arbeitsplatz im Büro nicht mehr so relevant ist. Es gibt viel mehr Möglichkeiten Neues in einer immer rasanteren Zeitabfolge zu kreieren. Das Internet hat unser Leben auf den Kopf gestellt. Deshalb fragen wir uns nun, ob es an der Zeit ist, die Tätigkeit im Büro erneut zu revolutionieren, in dem wir den Arbeitsplatz ins eigene Wohnheim bringen könnten.

Dieser Bericht von uns zeigt auf, wie viele Probleme der Welt massiv reduziert werden könnten, wenn wir anfangen würden Arbeitsplätze daheim zu schaffen. Wir haben das Thema „Energie“ gewählt und damit stellt sich die Frage: Wie kann ich am meisten Energie sparen? Deshalb entschieden wir uns das Thema Home-Office näher in Betracht zu ziehen, weil man sich somit den kompletten Arbeitsweg ersparen könnte und auf diese Weise extrem viel Energie sparen würde.

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, wie man Home-Office auch ausüben kann. Zum Beispiel in einem Garten oder in einem Café.

Die Idee zu Hause im eigenen Wohnheim arbeiten zu können, fasziniert uns, und deshalb wollten wir unbedingt mehr über dieses Thema erfahren.

Wir denken, dass diese Arbeitsweise unsere Gesellschaft extrem verändern würde, weil man während der Arbeit viel mehr alleine wäre. Die meisten würden deshalb viel produktiver werden. Menschen würden dadurch mehr Zeit gewinnen und könnten dadurch ihre Freizeitaktivitäten besser in den Alltag integrieren. Die Motivation zum Arbeiten würde bei den Meisten extrem steigen.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit über dieses Thema, sind die Umfrage in der Öffentlichkeit und die Berechnungen zu einer fiktiven Firma, um Arbeitgebern einen Überblick zu erschaffen, wie viel Energie man sparen könnte. Wir hoffen, dass sich die Leute und Leser/innen für dieses Thema interessieren und viele sich Gedanken machen, diese Arbeitsform eventuell in Betracht zu ziehen.

Rund 28% aller Schweizer und Schweizerinnen arbeiten bereits zu Hause in ihrem Home-Office.

Wir kommentieren in diesem Bericht, was Menschen, über diese Arbeitsstruktur denken.



Quelle Bild: <http://www.designicide.com/wp-content/uploads/2016/09/narrow-home-office.jpg>

Quelle: <http://www.handelszeitung.ch/konjunktur/28-prozent-der-schweizer-arbeiten-im-home-office-994217>



Wohlbefinden

Das Wohlbefinden des Arbeitnehmers steigt laut Studien und Befragungen, weil man sich so eingerichtet hat, wie man es privat auch gerne mag. Die meisten Arbeitnehmer werden laut Studie viel produktiver. Das Arbeiten zu Hause erfordert Selbstdisziplin, aber man ist wesentlich weniger gestresst. Es geht dem Arbeitnehmer besser, wenn er sich die Zeit so einteilen kann, dass er seinen Arbeitsplatz bei schönem Wetter sogar nach draussen verlegen kann. Man braucht dafür ja lediglich einen Laptop und Internet. Ein weiteres positives Argument wäre auch, dass man viel mehr Zeit seiner Familie widmen könnte. Einige erwähnen aber auch, dass eine Tendenz zur Einsamkeit besteht. Kontakte zu anderen Arbeitnehmern könnten eher schlecht gepflegt werden. Man kann Home-Office auch im Garten, im Kaffee oder in der Natur ausüben.

Quelle: <https://www.hrtoday.ch/de/article/home-office-fuehrt-zu-besserer-leistung>

Anforderungen an einen Home-Office Arbeitsplatz

Um Home-Office auszuführen zu können, benötigt man lediglich einen schnellen Computer und eine schnelle Internet Verbindung. Der Arbeitgeber muss natürlich einwilligen. Aber sonst sind der neuen Arbeitsweise von Home-Office keine Grenzen gesetzt.



Quelle Bild: http://www.designfrontal.com/Testbereich/AlexanderUrschel/wp-content/uploads/2014/02/atemtherapie_symbol.jpg

Quelle: http://www.beobachter.ch/arbeit-bildung/arbeitgeber/artikel/home-office_tipps-fuer-das-buero-zu-hause/

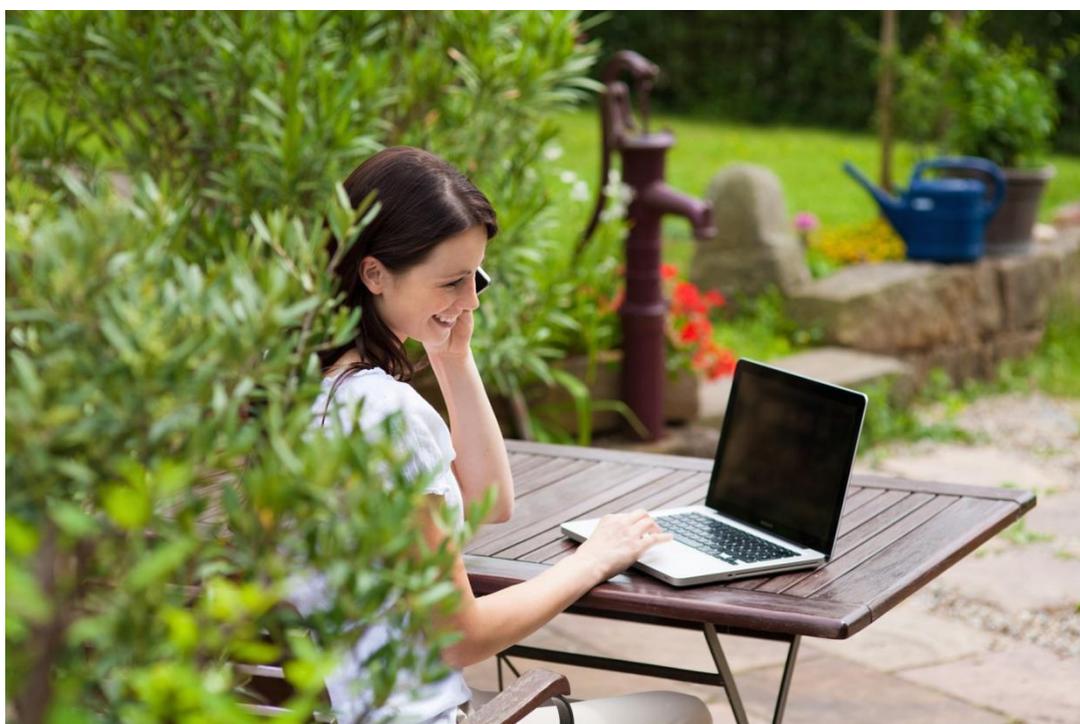


Zielformulierungen

Wir wollen herausfinden, wie Home-Office im Büro-Alltag umgesetzt werden kann und was es für Auswirkungen auf die Umwelt hat.

Dafür recherchieren wir im Internet nach Studien, Forschungen und Meinungen diverser Leute. Mit diesen Informationen stellen wir Berechnungen an, ermitteln das Potential an eingesparter Energie mit einer fiktiven Firma und kommentieren die Ergebnisse.

Aufgrund einer Umfrage beschreiben wir, wie die öffentliche Meinung zu Home-Office aussieht. Dafür befragen wir die Leute auf der Strasse in Bern über Home-Office und schauen uns ihre Reaktionen auf unsere Ergebnisse an. Daraus verfassen wir einen Bericht und ziehen ein Fazit.



Quelle Bild: http://www.lebenspfadfinder.de/wp-content/uploads/2015/08/Frau-im-Garten-am-Laptop-Homeoffice-%C2%A9-AlisaFotographie_M.jpg



Berechnungen und Kommentar

Einleitung:

Für die Berechnungen benutzen wir eine erfundene Firma und schauen wie viel Energie man sparen kann, wenn ein Teil der Menschen dieser Firma im Home-Office arbeiten, mit mehreren Beispielen veranschaulichen wir wie viel Energie man sparen kann. Um diese Arbeit zu vereinfachen, werden wir mit Durchschnittswerten rechnen.

Die Firma:

In unserer Firma gibt es 500 Arbeiter. Diese 500 Arbeiter sind alles Informatiker und alle arbeiten im Normalfall im Büro. Die Firma befindet sich in einer Stadt, in welcher Stadt das einzige öffentliche Verkehrsmittel der Bus ist. Alle Arbeiter nutzen verschiedene Anreisemöglichkeiten.

Arbeitsweg:

Der durchschnittliche Arbeitsweg in der Schweiz beträgt laut dem «Bundesamt Für Statistik» 14.5 Kilometer. Wir haben einen Hin und einen Rückweg, deswegen rechnen wir natürlich mit 29km pro Tag pro Person.

Quelle : <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/mobilitaet-verkehr/personenverkehr/pendlermobilitaet.html>

Reisemöglichkeiten:

Durchschnittlich reisen 52% mit dem Auto, 17% nehmen den Zug, 13% fahren mit dem öffentlichen Verkehr. Also in unserem Fall mit dem Bus, 7% kommen mit dem Fahrrad zur Arbeit und 9% können zur Arbeit gehen.

Mit diesen Prozentwerten rechnen wir jetzt aus wie viele Leute welches Verkehrsmittel nutzen.

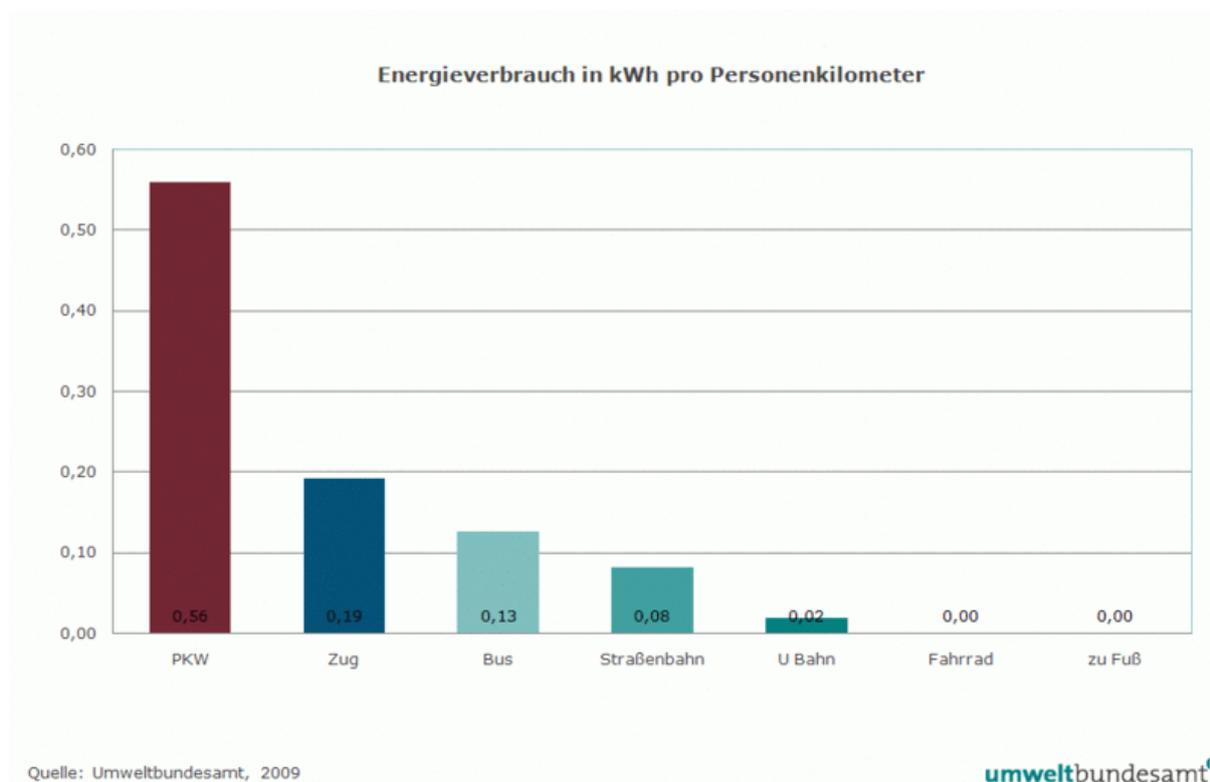
Dazu rechnen wir $\frac{500}{100\%} * X\%$

Das Bedeutet wir haben:

- 260 Autofahrer
- 10 Motorradfahrer
- 85 Arbeiter nehmen den Zug
- 65 nehmen den Bus
- 80 kommen entweder mit dem Fahrrad oder zu Fuss



Energieverbrauch der verschiedenen Verkehrsmittel:



Wir nehmen für diese Werte die Statistik vom Umweltbundesamt von Österreich. Diese Werte zeigen wie viel kWh pro Kilometer und pro Person gebraucht werden. Kilowattstunden sind deshalb eine sehr angenehme Einheit, weil wir unsere sehr verschiedenen Reisemöglichkeiten so optimal miteinander vergleichen können. Ausserdem können wir die verbrauchte Energie einfach mit anderen Dingen im Alltag vergleichen.

Das Auto liegt mit 0.56 kWh pro Kilometer sehr hoch.

Rund ein Drittel von der Energie benötigt der Zug, nur 0.19 kWh, dieser Wert ist immer noch höher als wir erwartet haben, dies liegt aber hauptsächlich daran, dass der Zug den ganzen Tag nach Programm fährt, und es Zeiten gibt bei denen die Zugabteile fast leer sind.

Der Bus braucht 0.13 kWh pro Kilometer.

Ausserdem braucht eine U-Bahn nur 0.02 kWh pro Kilometer. Dieser Wert hat uns extrem überrascht, aber, wenn man sich eine U-Bahn vorstellt, denkt man meistens an einen hautengen Raum. Eine U-Bahn ist meistens sehr gefüllt oder überfüllt.

Am besten schneiden natürlich die Fussgänger und Fahrradfahrer ab, welche überhaupt keine Fremde Energie brauchen.

Quellen:

<http://www.umweltbundesamt.at/umweltsituation/energie/effizienz/effizienzverkehr/>

<http://www.energie.ch/mobilitaet> (Motorrad)



Verbrauchte Energie pro Tag mit Verschiedenen Verkehrsmitteln:

Nun wollen wir herausfinden wie viel Energie wir tatsächlich für den Arbeitsweg verbrauchen.

Den Weg, den wir für die Arbeit zurücklegen misst 29 km.

Diesen Wert multiplizieren wir mit dem Energieverbrauch pro Person und Tag.

So kommen wir zu dieser Tabelle:

Reisemöglichkeit	Energieverbrauch pro Kilometer	Arbeitsweg pro Tag	Energieverbrauch pro Person pro Tag
Auto	0.56 kWh	29 km	<u>16.24 kWh</u>
Motorrad	0.40 kWh	29 km	<u>11.60 kWh</u>
Zug	0.19 kWh	29 km	<u>5.51 kWh</u>
Bus	0.13 kWh	29 km	<u>3.77 kWh</u>

Wenn wir nun diesen Wert mit der Anzahl der Personen multiplizieren, erhalten wir den Verbrauch pro Tag. Für das Total rechnen wir alle oben aufgeführten Resultate zusammen.

So kommen wir zu dieser Tabelle:

Reisemöglichkeit	Personen	Energieverbrauch pro Person pro Tag	Energieverbrauch pro Tag
Auto	260	16.24 kWh	<u>4222.4 kWh</u>
Motorrad	10	11.60 kWh	<u>116 kWh</u>
Zug	85	5.51 kWh	<u>468 kWh</u>
Bus	65	3.77 kWh	<u>245.05 kWh</u>
Total	500	37.12 kWh	<u>5051.8 kWh</u>

Pro Person macht das dann 10.13608 kWh pro Tag.



Co2 Ausstoss

Ausserdem wollen wir noch den Co2-Ausstoss berechnen. Dafür haben wir die Angaben der IFEU von 2004 benutzt.

Den Autos gegenüber sind wir gnädig und nehmen einen modernen PKW. Diese Zahl wäre bei älteren Modellen viel höher.

Nun rechnen wir wieder den Arbeitsweg dazu und die Personen dazu um einen Wert für die gesamte Firma zu bekommen:

Vergleich vom Flugzeug, PKW, Bahn, Bus	CO2-Emission pro Person	CO2 pro Arbeitsweg
moderner Mittelklasse-PKW	150 g / km	4350g
Motorrad	200 g / km	5800g
Bahn	40 g / km	1160g
Bus	20 g / km	580g

Reisemöglichkeit	CO2 Ausstoss pro Arbeitstag
Auto	1131 kg
Motorrad	58 kg
Zug	75.4 kg
Bus	37.7 kg
Total	1302.1 kg

Das Auto macht hier einen ziemlich grossen Teil aus.

Quelle:

<http://www.co2-emissionen-vergleichen.de/verkehr/CO2-PKW-Bus-Bahn.html>

[https://www.ifeu.de/verkehrundumwelt/pdf/IFEU\(2004\)_Motorrad-Umwelt-Liste_Kurzbericht.pdf](https://www.ifeu.de/verkehrundumwelt/pdf/IFEU(2004)_Motorrad-Umwelt-Liste_Kurzbericht.pdf)



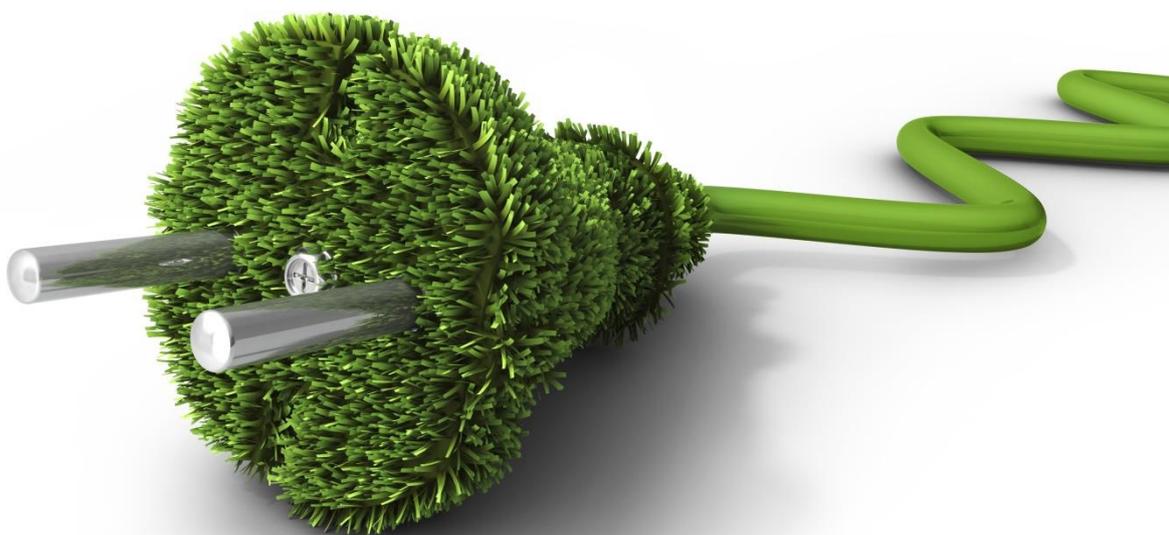
Vergleiche:

Energie:

Zum Vergleich: Ein Einfamilienhaus braucht durchschnittlich 8950 kWh Strom am Tag. Das sind gerademal 883 Menschen, die für einen Tag im Home-Office arbeiten müssen.

Co2:

Diese 1302.1 kg Co2 Ausstoss pro Tag sind sich vielleicht schwer vorzustellen. Das entspricht dem Ausstoss, den man nach ca. 8681 km mit dem Auto ausstösst. Anders gesagt, wenn jeder von der Firma für einen Tag zu Hause bleibt, kann man 15 Mal von Bern nach Paris fahren, und man hat gleich viel Co2 ausgestossen. Oder 7 Mal von Zürich nach Paris fliegen.



Quelle Bild: https://nemo-responsive-image.live.cf.public.springer.com/v1/resize/width/%7Bwidth%7D/%7Bpixel_ratio%7D/url/http://resource-cms.springer.com/springer-cms/rest/v1/img/6551812/v3/4by3



Fazit

Wir haben diverse Berechnungen durchgeführt, um zu sehen wie gross das Potenzial von Home-Office wäre. Das Resultat hat uns extrem überrascht. Wenn man bedenkt, dass 883 Leute zu Hause arbeiten müssten, um an einem Tag ein ganzes Einfamilienhaus mit Energie zu versorgen, ist das schon bedenklich! Wir sprechen andauernd von neuen energieeffizienteren Geräten und vergessen dabei, welche grossen Schritte möglich wären, wenn wir das Misstrauen zu den Arbeitnehmern ablegen könnten.

Nicht nur was das Energiesparen betrifft, wäre Home-Office von Vorteil. Man bedenke, wie entlastend dies für den öffentlichen Verkehr wäre, wenn nur die Hälfte der Arbeitnehmenden unterwegs sind. Auf den Strassen gäbe es viel weniger Stau. Was auch zuzufolge hätte, dass man weniger Geld in Strassen investieren müsste. Die Steuern würden somit sinken.

Viele sind davon überzeugt, dass das soziale Leben darunter leiden würde, da man mit anderen Arbeitskollegen weniger in Kontakt käme. Dieser Kontakt am Arbeitsplatz würde fehlen, aber andererseits würde man Zeit gewinnen, weil man nicht zur Arbeit fahren müsste. Man kann ebenfalls die Arbeitszeit selber einteilen, solange die Arbeit am Ende des Tages erledigt ist.

Eine Studie belegt, dass 90% alle Arbeiter in ihrem gewohnten Umfeld produktiver wären.

Anhand der Berechnungen spart man nicht nur Energie, sondern man leistet einen enormen Beitrag an unsere Umwelt, da nicht unnötiger CO² Ausstoss produziert wird. Ebenfalls könnte die Energie eines Bürogebäudes gespart werden.

Das Internet hat uns eine neue ÄRA für eine zukünftige Arbeitswelt erschaffen.



Quelle: http://www.beobachter.ch/arbeitsbildung/arbeitgeber/artikel/home-office_tipps-fuer-das-buero-zu-hause/

Quelle Bild:

http://cdn1.expertreviews.co.uk/sites/expertreviews/files/6/19/macbook_air_11_e_1155_0.jpg?itok=uv_1LoFz



Umfrage

Wir haben in Bern eine Umfrage durchgeführt, wo wir mehrere Personen nach einzelnen Dingen befragt haben, dadurch haben wir ein paar interessante Diagramme erstellt, und haben mit interessanten Menschen gesprochen.

Wir werden hierbei nicht auf jede einzelne Frage eingehen.

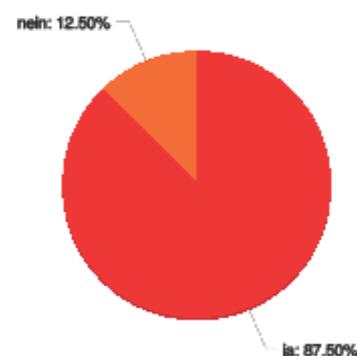
Wir haben sehr viele Leute getroffen, welche im Home-Office arbeiten (Lehrer, Informatiker). Es ist durchaus ein bereits integriertes Kernelement unserer Arbeitswelt. Es gab aber auch Menschen, die sich komplett dagegen wehren.

Können Sie sich vorstellen im Home-Office zu arbeiten, wenn Sie beruflich die Möglichkeit dazu hätten?

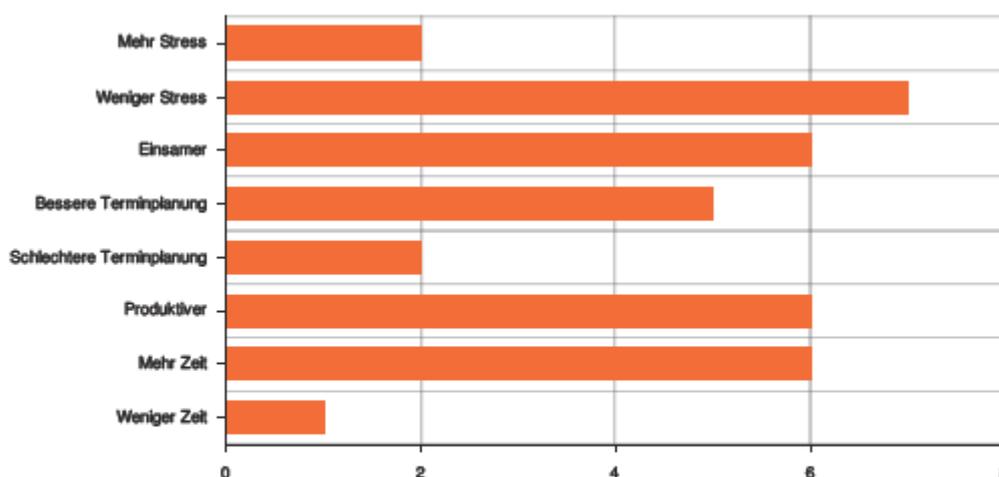
Bei den von uns befragten Menschen waren viele dabei, die sich sehr positiv zu Home-Office geäußert haben. 87.5 Prozent nannten, sie wären bereit, Home-Office auszuüben.

Diese 87.5 Prozent meinten auch, dass sie Home-Office grundsätzlich für eine gute Idee halten.

Wir haben mit mehr Widerstand gerechnet.



Was für ein Einfluss hat Home-Office auf das Soziale Leben?



Das hier ist eine interessante Grafik. Wir haben die Leute gefragt, bei welchen Aussagen sie zustimmen würden.

Sieben von acht sagten, sie hätten weniger Stress. Zwei Personen meinten, sie hätten mehr Stress, somit gab es eine Person, die sich nicht klar dazu äussern konnte.

Der Stress komme hauptsächlich von sich selber, statt von aussen während der Home-Office-Arbeit.

Sechs von acht meinen, sie wären einsamer, weil ihnen die Kollegen fehlen.

Mehr Menschen waren der Meinung, man könne sich die Zeit besser einplanen. Zwei meinten, sie hätten dadurch mehr Probleme mit dem Planen.

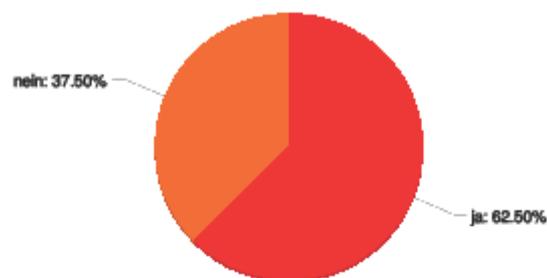
Sechs Personen meinten, sie wären produktiver und keine einzige Person meinte, sie wäre unproduktiver im Home-Office.

Der Grossteil der Menschen meint, sie hätten mehr Zeit, weil Sie keine Zeit für den Arbeitsweg verlieren würden. Jemand meinte, man hätte weniger Zeit, wegen der schlechten Planung.



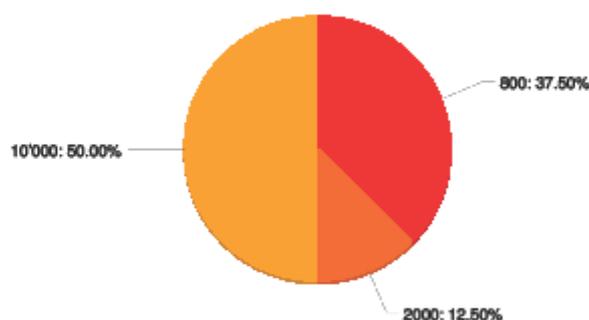
Würden Sie zu Hause ein extra Büro einrichten, damit die Ablenkung kleiner ist?

62.5 Prozent würden sich ein eigenes Büro einrichten um Arbeit und Freizeit klar trennen zu können, das ist ein Wert den wir garantiert tiefer geschätzt hätten.



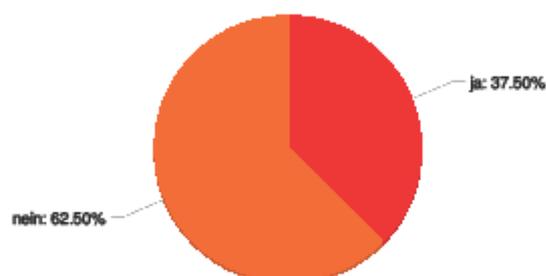
Wie viele Leute müssten an einem Tag zu Hause bleiben, damit man ein Jahr lang Energie für ein Einfamilienhaus zur Verfügung hat?

Das hier war eine ganz interessante Schätzfrage, vielleicht war sie etwas zu kompliziert gestellt, aber die meisten dachten man würde weniger Energie sparen, als es tatsächlich ist. Der tatsächliche Wert liegt nah an den 800 Personen.



Denken Sie, dass Ihre Firma/Chef an Home-Office interessiert ist?

87.5 Prozent der Arbeitnehmer würden gerne im Home-Office arbeiten. Aber nur 37.5 Prozent der Chefs wollen ihren Mitarbeitern die Möglichkeit geben, Home-Office zu nutzen. Das zeigt ganz gut, dass nicht der Arbeitnehmer derjenige ist welcher sich weigert, sondern der Arbeitgeber. Eine Dame bezeichnet ihren Chef als ganz altmodisch.



Man müsste, wenn man etwas ändern will, ganz sicher bei den Arbeitgebern anfangen.

Fazit

Das war ein sehr interessantes Experiment. Wir konnten mit vielen Leuten sprechen, welche sich mit dem Thema auskennen. Weiter konnten wir ein paar interessante Informationen aus den Grafiken herauslesen. Es war auch eine interessante Erfahrung in den Schuhen derer zu stecken, welche Leute zu einer Umfrage ermutigen müssen.



Arbeitsjournal

KW/Tag	Zeit	Wer	Tätigkeit	Arbeitsort	Reflexion	Nächste Schritte
7 Mittwoch	1.75h	Beide	Zielformulierung erstellen	Schule	Wir hatten ein wenig Probleme mit der Formulierung und unserem Themenwechsel.	Grobplanung erstellen
7 Mittwoch	0.5h	Beide	Grobplanung Anfangen	Schule	Alles ging ziemlich schnell.	Grobplanung zu Ende machen
8 Mittwoch	0.5h	Beide	Grobplanung zu Ende bringen	Schule	Wir konnten es schnell beenden.	Mindmap
8 Mittwoch	0.5h	Beide	Mindmap erstellen	Schule	Wir hatten ein bisschen Probleme mit dem Programm, ansonsten ging es gut.	Recherche
8 Mittwoch	1.25h	Kevin	Recherche nach Durchschnittszahlen	Schule	Ich habe alles ziemlich gut gefunden, es gibt viele Informationen im Internet.	Berechnung
8 Mittwoch	1.25h	Fabian	Einleitung erstellen	Schule	Ich habe meinen Gedanken freien Lauf gelassen.	Layouten
9 Mittwoch	2.25h	Kevin	Berechnungen aufsetzen	Schule	Es lief alles rund.	Berechnungen zu Ende bringen
9 Mittwoch	2.25h	Fabian	Layout erstellen	Schule	Probleme mit den langsamen PCs der Gibb.	Umfragen aufsetzen
10 Mittwoch	2.25h	Kevin	Berechnungen fertigstellen	Schule	Lief alles ziemlich gut.	Umfrage durchführen
10 Mittwoch	2.25h	Fabian	Fragen für Umfrage erstellt. Fazit Text erstellt	Schule	Es war schwierig Fragen für die öffentliche Meinung zu finden.	Umfrage durchführen
11 Mittwoch	0.75h	Beide	Umfrage anpassen und auf eine passende Umfragen Seite stellen	Schule	Wir hatten in der Schule. Probleme mit dem Internet. Wir hatten Probleme mit der Umfrage Seite.	Umfrage durchführen
11 Mittwoch	1.5h	Beide	Umfrage durchführen	Stadt Bern	Wir hatten Schwierigkeiten die richtigen Menschen für die Umfrage zu finden, wir wurden ziemlich oft abgelehnt.	Layout anpassen



11 Samstag	2h	Beide	Layout anpassen	Bei Kevin	Wir hatten wenig Probleme.	Schlusswort
11 Samstag	0.5h	Fabian	Schlusswort schreiben	Bei Fabian	Ich hatte keinerlei Probleme.	Bilder hinzufügen
11 Samstag	1.5h	Kevin	Umfrage kommentieren	Bei Kevin	Es lief alles gut.	Quellenangaben anpassen
11 Samstag	0.5h	Kevin	Schlussklärung	Bei Kevin	Die Unterschrift zu erstellen war ein bisschen mühsam.	Feinschliff
11 Samstag	0.5h	Kevin	Quellenangaben anpassen / Feinschliff	Bei Kevin	Es haben ziemlich viele Quellenangaben gefehlt, welche ich nachtragen musste. Dank Google ging es aber ziemlich schnell.	Abgabe Dokument
11 Samstag	1h	Fabian	Schlusswort schreiben	Bei Fabian	Es gab keine Probleme.	Abgabe Dokument
12 Montag	2h	Fabian	Feinschliff	Bei Fabian	Ich hatte keine Probleme.	Abgabe Dokument
12 Dienstag	3h	Fabian	Korrigieren der ganzen Arbeit	Bei Fabian	Es war anstrengend.	Abgabe Dokument



Schlusswort

Als wir die Arbeit geschrieben hatten, ist uns so Einiges bewusst geworden, welches wir uns Anfangs anders vorgestellt hatten. Wir finden, das Home-Office von den Arbeitgebern mehr unterstützt werden sollte.

Wir sind zufrieden mit der Arbeit, die wir geschrieben haben. Wir konnten sehr viel dazu lernen und uns auch für dieses Thema begeistern. Es wäre ein riesen Potenzial da, um Energie mit Home-Office zu sparen.

Die Arbeit zu zweit ging eigentlich recht gut. Wir denken aber, dass es von Vorteil wäre, sich gegenseitig abzusprechen. Das Internet verschaffte uns auch ein paar Probleme, die im Laufe der Zeit besser wurden. Im Gesamten kann man sagen, dass das Arbeiten in Einzelarbeit besser klappte und sich mehr bewährt hat. Die extremsten Ergebnisse unserer Arbeit finden wir, dass wir feststellten, wie viel Energie gespart werden könnte. Das ist so viel, dass man das fast nicht glauben kann. Und der Verkehr wäre dazu auch noch viel weniger belastet. Die Zukunft mit Home-Office, wäre viel produktiver und stressfreier. Man hätte viel mehr Zeit für wichtige Dinge im Leben, anstatt Zeit zu verlieren, indem man zur Arbeit fährt. Es würde den ganzen Arbeitsmarkt komplett verändern, wenn noch mehr sich für Home-Office entscheiden würden. Andere Ansichten zu gewissen Themen werden gar nicht mehr diskutiert, weil man im eigenen Umfeld bleibt. Es würde noch viele weitere Punkte geben, was man über das Thema Home-Office berichten könnte. Zum Beispiel: Wie sich der ganze Mensch anpasst und danach verhält; Wie das Umfeld mit einer Home-Office Person umgeht; Was die Wärmezeugung eingespart werden könnte und so weiter. Wir haben viele Leute kennen gelernt bei der Umfrage, die schon Home-Office ausüben oder ausübten. Und wir haben sehr positive Erfahrungen mitgeteilt bekommen. Allgemein ist die Bevölkerung sehr positiv auf dieses Thema eingestellt. Wir hatten bei der Umfrage, jedoch sehr viele Ablehnungen, aber wir gaben nicht auf und so hatten wir doch noch Einige dazu befragen können, was sie über dieses Thema denken. Die ganze Zusammenarbeit als eine positive Erfahrung. Wir hätten jedoch verschiedene Arbeitschnitte besser planen und einteilen sollen.

Man könnte mit Home-Office viele Weltprobleme massiv reduzieren. Aber es scheint so, dass die Arbeitgeber Angst haben oder das Vertrauen in Ihre Mitarbeiter fehlt.

Es ist aber extrem, wie viel wir eigentlich mit unseren eigenen Entscheidungen bewirken könnten, auch wenn wir nur einzelne „Personen“ sind. Die meisten in der Schweiz stehen unter einem riesen Gesellschaft und Zeitdruck. Home-Office könnte, dabei viel verändern und bewirken, weil man ja deutlich mehr Zeit hätte, welche man durch den fehlenden Arbeitsweg einspart. Wir sind der Meinung, als stark vernetztes Land sollten wir uns Gedanken machen, über unsere Arbeitsweise, weil wir einen grossen Einfluss auf unsere Umwelt haben. Das Energie Spar Potenzial ist riesig.



Schlussklärung

Hiermit versichern wir, dass die vorliegende Arbeit selbständig angefertigt wurde. Wir benutzen keine unerlaubte fremde Hilfe. Alle Quellen sind deklariert und die Erarbeitungsgrade entsprechen der Wahrheit

Kevin Stastny

Fabian Stettler